

TURN 10[®]

Österreichs
Turnprogramm
für die Schulen



Reglement

Version vom
September 2010



www.turn10.at/schule





Das österreichische Schul-Turnprogramm.

Schule - Allgemeine Bestimmungen:

Zusammenstellung der Übungen: Statt einer vorgegebenen Übung ist an jedem Gerät ein **Elementkatalog** von 15 Elementen die Grundlage.

Jedes gewertete Element zählt 1 Punkt (Grundpunkt) ungeachtet seiner subjektiven Schwierigkeit.

Bewertung der Übungen: Die Bewertung der Übungen erfolgt mit einer A-Note (Grundwert) und einer B-Note (Ausführung). Die Addition dieser beiden Noten ergibt die Endnote.

Max. Punktezahl: 10 Punkte (A) + 10 Punkte (B) = 20 Punkte Endnote.

Geräte: Es werden **Elementkataloge an den folgenden Geräten** angeboten (die folgenden sind des Weiteren die **offiziellen Geräte-Reihenfolgen**):

Schülerinnen: Boden, Balken, Reck, Sprung.

Schüler: Boden, Barren, Reck, Sprung.

Die Art (Ausprägung, Qualität) der Geräte bei den Wettkämpfen ist im Elementkatalog definiert. Diese richtet sich nach den vorhandenen Gegebenheiten und muss in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

Wettkämpfe: Schülerinnen und Schüler

Grundlage sind die Elemente des Elementkataloges Schule:

Pro Gerät können 1 bis 10 Elemente dieses Katalogs in beliebiger Reihenfolge geturnt werden. Sollten mehr Elemente geturnt werden, so bleibt die Grundpunkte-Vergabe mit höchstens 10 Punkten limitiert. Am Sprung ist die Elementnummer gleichbedeutend mit der Grundpunkte-Höhe. Wird ein Sprung über den Längskasten geturnt, erhöht sich die Grundpunktezahl um 2 Punkte.

Wettkampfsystem:

Möglichkeiten:

Variable interne Wettkämpfe in Schulen oder Vergleichswettkämpfe:

Die Wettkämpfe können der jeweiligen Situation flexibel angepasst werden durch beliebige Teilnehmeranzahl (Einzel- und/oder Mannschaftswettkampf), gemischte oder reine Mädchen- oder Knabenwettkämpfe, mit oder ohne Altersbegrenzung.

Gebundene (über)regionale Wettkämpfe:

Bezirks-, Landes-, und Bundeswettkämpfe für Schulen werden als Mannschaftswettkämpfe für Klassen- bzw. Klassenverbände ausgetragen. Die genauen Richtlinien sind in den jeweiligen Ausschreibungen verpflichtend zu berücksichtigen.



Das österreichische Schul-Turnprogramm.

Abzeichen: Sind jeweils in **Bronze, Silber und Gold** zu erreichen. Vergabe nach Endnote. Die durchschnittliche Punkteanzahl bestimmt die Abzeichen-Kategorie. Nur ein Abzeichen pro Wettkampf/Abnahme und Schüler/in. Die Abnahme kann im Rahmen eines Wettkampfes oder bei einer Abzeichenabnahme im Rahmen des Bewegung- und Sportunterrichts erfolgen. Die Abzeichen können beim Österreichischen Fachverband für Turnen bestellt werden: www.turn10.at.

Vergabe bei Wettkämpfen/Abnahmen:

Abzeichen werden nur vergeben, wenn an jedem der vier Geräte zumindest 1 Punkt erreicht wird. Die Vergabe muss in der Ausschreibung für Wettkämpfe angegeben werden.

Kriterien:	Bronze:	Mindestens 1 Punkt pro Gerät.
	Silber:	Durchschnittlich 12 Punkte pro Gerät.
	Gold:	Durchschnittlich 16 Punkte pro Gerät.

- Bekleidung: Schülerinnen:**
- + Turnanzug oder anliegendes T-Shirt/Leibchen
 - + Falls T-Shirt: kurze oder lange anliegende Hose verpflichtend, bei Turnanzug fakultativ.
 - + Socken, Gymnastikschuhe oder barfuß – *keine Sportschuhe*
- Schüler:**
- + Trikot oder anliegendes T-Shirt/Leibchen
 - + lange anliegende oder kurze Hose
 - + Socken, Gymnastikschuhe oder barfuß – *keine Sportschuhe*
- Mannschaften:**
- + Die Teilnehmer sollen weitgehend identische Kleidung tragen, wobei geschlechtsspezifisch die o. g. Regeln einzuhalten sind.

Trainingsanzüge und „weite“ Sportbekleidung sind aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.



Das österreichische Schul-Turnprogramm.

Schule - Die Bewertungsregeln:

1. Bewertung der Übungen:

Die Bewertung der Übungen erfolgt mit einer A- und einer B-Note, die Addition dieser beiden Noten ergibt die Endnote.

Maximale Punktezahl ist: 10 Punkte (A) + 10 Punkte (B) = 20 Punkte Endnote.

Generell: A-Note plus B-Note minus Stürze = Endnote in allen Ergebnislisten.

1.1. Die A-Note:

Die A-Note beinhaltet die Anzahl der anerkannten Elemente. Für jedes anerkannte Element gibt es einen Punkt.

Maximal 10 geturnte Elemente aus dem jeweiligen Elementkatalog ergeben 10 Grundpunkte (A-Note).

Ist die A-Note null Punkte, dann ist auch die Endnote null Punkte!

1.2. Die B-Note:

Die B-Note bewertet die Übungs-Ausführung mit max. 10 Zusatzpunkten: Haltung (4)
Technik (4)
Dynamik (2)

Bewertungskriterien für die B-Note (Zusatzpunkte):

	Schlecht	mangelhaft	ausreichend	gut	Sehr gut
Technik	0	1	2	3	4
Haltung	0	1	2	3	4
Dynamik	0	0	1	1	2

Hinweise auf fehlerhafte Dynamik:

- Unterbrechungen, Pausen im Übungsfluss
- Unnötige Schwünge und Schwungholen
- Zu geringe Haltedauer bei Halteteilen
- Sollte nur ein (1) Element geturnt/anerkannt werden, so gibt es null Zusatzpunkte im Bereich der Dynamik!

Hinweise auf fehlerhafte Technik:

- siehe Leitbildformulierungen zum Elementkatalog
- Landefehler

2. Zusammensetzung und Arbeit des Kampfgerichts:

Das Kampfgericht sollte aus drei (3) Kampfrichtern bestehen:

- 1 A- Kampfrichter bestimmt die gültig geturnten Elemente und somit die A-Note
- 2 B-Kampfrichter vergeben die Zusatzpunkte

Der A-Kampfrichter legt seine A-Note den beiden B-Kampfrichtern offen, die Festlegung der A-Note muss immer einstimmig erfolgen.

Die Zusatzpunkte werden von jedem Kampfrichter in 1 Punkte-Schritten vergeben.

Die Differenz zwischen den B-Noten darf nicht mehr als 2 Punkte betragen. Der Mittelwert beider B-Noten kommt in die Wertung.

Sollten drei B-Kampfrichter zur Verfügung stehen, wird die tiefste B-Note gestrichen, bei vier B-Kampfrichtern werden höchste und tiefste gestrichen.

Bilden nur zwei Kampfrichter das Kampfgericht, muss zumindest ein Kampfrichter A- und B-Note bestimmen, der zweite kann auch nur die B-Note werten.



Das österreichische Schul-Turnprogramm.

3. Allgemeine Bestimmungen zur Bewertung:

3.1. Anerkennung der Elemente:

Nur gezeigte und gelungene Elemente leisten einen Beitrag zum Grundwert.

Nicht gelungene Elemente leisten keinen Beitrag zum Grundwert, werden jedoch hinsichtlich der B-Note bewertet (Haltung und Technik).

Auskunft über die Kriterien für das Anerkennen der Elemente geben die jeweiligen Technikleitbilder in den einzelnen Elementkatalogen für die Geräte.

3.2. Verbindungselemente und zusätzlich geturnte Elemente, die nicht im Elementkatalog stehen (Drehungen, Sprünge etc...):

Verbindungselemente leisten keinen Beitrag zum Grundwert (A-Note), sind aber für den harmonischen Übungsaufbau erlaubt und werden in der B-Note mitbewertet. Zusätzlich geturnte Elemente werden ebenfalls in der B-Note mitbewertet.

3.3. Wiederholen von Elementen:

- Das Wiederholen von Elementen ist prinzipiell nicht möglich, auch nicht, wenn ein Element misslingt. Für jedes Element zählt hinsichtlich der A-Note nur die erste Ausführung! Wird ein Element trotzdem wiederholt, so wird es in der A-Note nicht mehr berücksichtigt, Handlungs- und Technikbeurteilungen für die B-Note werden aber vorgenommen. Dritte Versuche von misslungenen Elementen werden mit null Zusatzpunkten für die gesamte Übung geahndet.
- Ausnahme für Übungen mit nur einem Element: Turnt ein/e Schüler/in nur ein einziges Element (A-Note = 1) und dieses misslingt, so darf das Element einmal wiederholt werden. Für die B-Note werden dann beide Ausführungen herangezogen. Misslingt das Element auch beim zweiten Versuch, ist die A-Note null Punkte und somit die Endnote ebenfalls null Punkte.

3.4. Sturzregelung:

Ein Sturz wird an allen Geräten mit 0,5 Punkten Abzug bewertet. Die Stürze werden gesondert aufgelistet, zusammen gezählt und von der Endnote abgezogen.

Als Sturz gelten:

- Der Sturz auf das Gerät
- Der Sturz vom Gerät
- Der Sturz auf dem Boden

3.5. Zwischenschwünge:

Es gibt keine eigens definierten Zwischenschwünge. Werden aber in einer Übung unnötig viele zusätzliche Schwünge oder Schwungholen gezeigt, so ist das im Aspekt „Dynamik“ zu berücksichtigen.

3.6. Halteteile:

Im Katalog definierte Halteteile sind (in korrekter Endposition) 2 Sekunden zu halten. Beträgt die Haltezeit weniger als 1 Sekunde, dann wird das Element in der A-Note nicht anerkannt. In der B-Note sind solche Fehler zusätzlich unter dem Aspekt „Dynamik“ zu berücksichtigen.

3.7. Helfen und Sichern:

Generell ist das Sichern am Gerät erlaubt, das Helfen jedoch nicht.

Jedes Berühren der/des Schüler/in durch die/den Betreuer/in wird vom Kampfgericht als Hilfestellung gewertet und das Element nicht anerkannt.

Helfen am Sprung

Wird bei einem Sprung geholfen, ist dieser Versuch mit null Punkten zu bewerten.



Das österreichische Schul-Turnprogramm.

3.8. Freie Elemente:

Wenn in den Gerätkatalogen die Ausführung eines Elementes nicht exakt vorgegeben ist, ist die Ausführung frei wählbar. Diese so genannten „freien Elemente“ können aus unterschiedlichen Ausgangs- und in unterschiedliche Endpositionen geturnt werden.

Beispiel „Handstand“ Boden:

- Handstand aufschwingen – zurück steigen
- Handstand abrollen
- Schweizer Handstand aus Grätschstand

3.9. Wertigkeit von Elementen:

Jedes geturnte Element kann nur einen Punkt zur A-Note beitragen!

Beispiel: Aufgrätschunterschwingung $\frac{1}{2}$ Drehung am Reck zählt...

...entweder als $\frac{1}{2}$ Drehung im Schwungsverhalten

...oder als Unterschwingung.

4. Spezielle Gerätrichtlinien:

4.1. Sprung:

Zwei gleiche Sprünge sind vorgeschrieben. Der bessere Sprung gelangt in die Wertung.

Bei zwei unterschiedlichen Sprüngen gelangt der erste Sprung in die Wertung.

Bei zwei Sprüngen sind maximal drei Anläufe erlaubt. Wird ein Anlauf abgebrochen, darf das Gerät (Sprungbrett, Kasten) nicht berührt werden.

Der (Die) Betreuer/in kann an beliebiger Position am/beim Gerät stehen.

4.2. Bodenkontakt während der Übung am Reck

Ein Bodenkontakt **in(nerhalb) der Übung** ohne Abzug ist am Reck erlaubt.